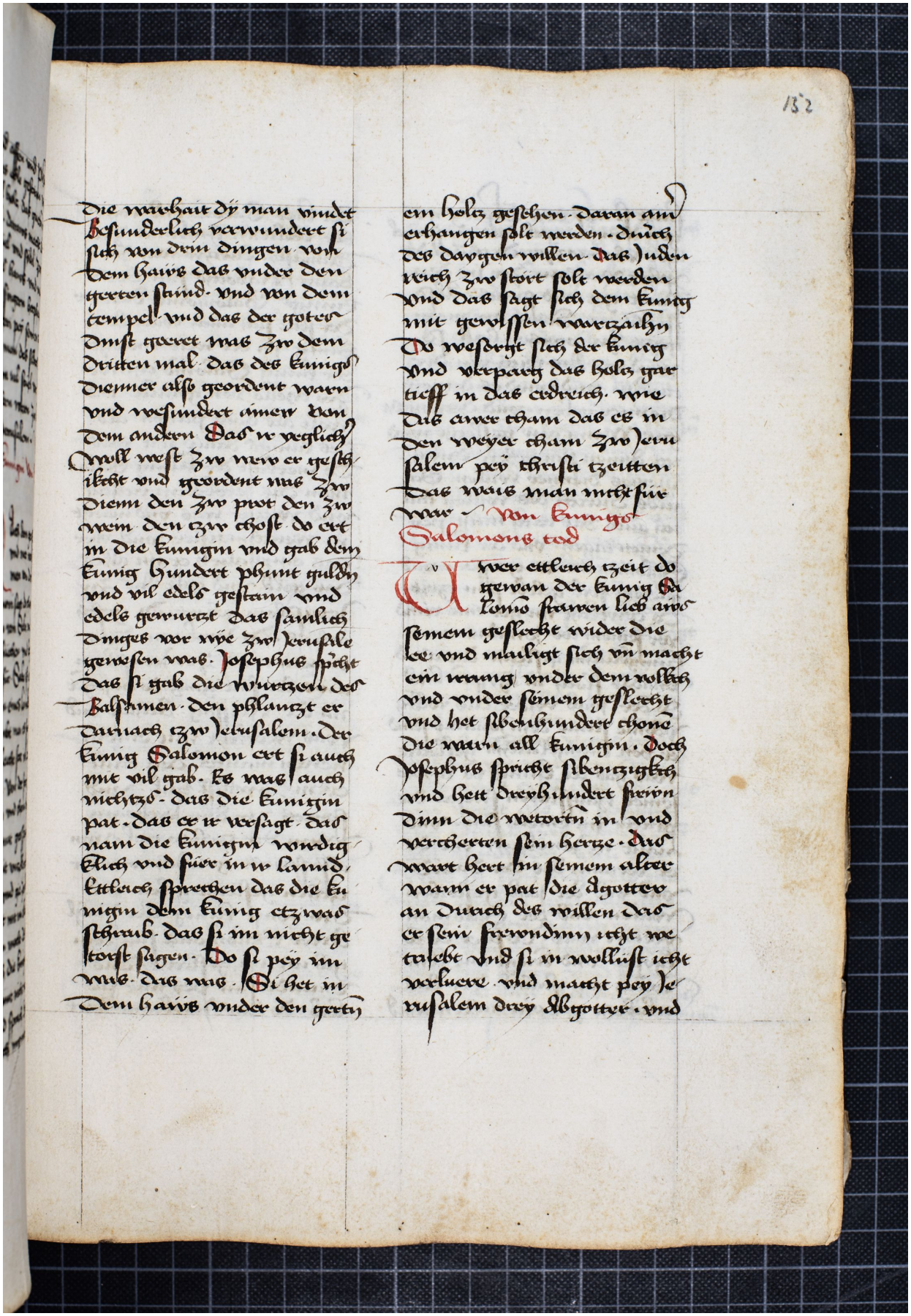
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



die warhait dy man vindet
besunderlich verwundert si
sich von dem dingen von
dem hawss das vnder den
geesten stund. vnd von dem
tempel vnd das der gotes
dinst geeret was zw dem
dritten mal das des kunigs
diener also geordent waren
vnd verswindet ainer den
dem anderen. Das er verglich
zwell west zw wer er gesch
ikcht vnd geordent was zw
diem den zw prot den zw
wein den zw chost do eet
in die kunigin vnd gab dem
kunig hundert phunt guldin
vnd vil edels gestain vnd
edels geruerts das samlich
dinges wer wie zw ierusale
gewesen was. Josephus spricht
das si gab die wurtzel des
balsamen. den phlantzt er
darnach czw ierusalem. der
kunig Salomon eet si auch
mit vil gab. es was auch
nichtzs. das die kunigin
pat. das er er versagt. das
nam die kunigin wendig
klich vnd fuer in er kunid
lich sprechen das die ku
nigin dem kunig etzwas
schraib. das si im nicht ge
torst sagen. do si pey im
was. das was. Si het in
dem hawss vnder den geten
ein holz gesehen. daran an
erhangen solt werden. durch
des dawgen willen das iuden
reich zw stort solt werden
vnd das sagt sich dem kunig
mit gewissen wartzaichen
do wesdcht sich der kunig
vnd verpart das holz gar
tiff in das erdreich. wie
das awer cham das es in
den weyer cham zw ieru
salem pey thrysi tzeiten
das weis man nicht fur
war. Von kunigs
Salomons tod

Vwer ettlich tzeit do
gewan der kunig Sa
lomo frawen lich awes
semem geslecht wider die
ee vnd mailigt sich vn macht
ein wawng vnder dem volck
vnd vnder semem geslecht
vnd het sibenhundert chone
die warn all kunigin. doch
Josephus spricht sibentzigk
vnd hett dreyhundert swiwn
dinn die wetorin in vnd
vertherten sein herze. das
wart hert in semem alter
warm er pat die agotter
an durch des willen das
er sein swerendinn icht we
trebt vnd si in wollust icht
verluere. vnd macht pey ie
rusalem drey abgotter. vnd